

LINGUA E CULTURA STRANIERA 3 (TEDESCO – B1)

TEIL 1 – TEXTVERSTÄNDNIS UND INTERPRETATION

Dürfen Kinder ohne Deutschkenntnisse auf die Schule gehen?

„Kinder ohne Deutschkenntnisse haben auf Grundschule nichts zu suchen,“ sagte CDU-Politiker Carsten Linnemann im August 2019. Mit anderen Worten: „Kinder sollen erst in die Grundschule kommen, wenn sie gut Deutsch können.“ Nach diesen Worten hat sich in Deutschland eine aufgeregte Debatte entwickelt.

5 An den staatlichen Schulen wird auf Deutsch unterrichtet. Für Kinder, die vor der Schule keinen deutschen Kindergarten besucht haben, oder die zuhause in der Familie kein Deutsch sprechen, ist das eine Herausforderung. Aber auch für die Lehrer ist das schwierig. Vor allem dann, wenn in den Klassen sehr viele Kinder die Unterrichtssprache nicht beherrschen. Linnemann will, dass nur noch Kinder zum Unterricht zugelassen werden, die Deutsch sprechen. Denn sonst können sie den Unterricht gar nicht verstehen. 10 Deshalb will Linnemann, dass alle Kinder schon im Kindergarten Sprach-Tests machen. Wenn sie nicht gut genug Deutsch können, dann sollen sie die Sprache durch Sprachförderung vor der Schule lernen. Wenn das nicht rechtzeitig klappt, dann kommen sie später in die Schule.

15 Viele andere Politikerinnen und Politiker und Wissenschaftler finden diese Vorschläge nicht gut. Sie haben gesagt: Man darf die Kinder nicht ausschließen. Sprach-Tests und frühe Förderung sind gut. Aber dann sollen die Jungen und Mädchen auf jeden Fall mit ihren gleichaltrigen Freunden zur Schule gehen. „Grundschulen müssen inzwischen überall mit Heterogenität umgehen“, sagen sie. Mit unterschiedlichen Kompetenzen, mit Inklusion und eben auch mit Mehrsprachigkeit. All das klingt in der Theorie gut. In der 20 Praxis fühlen sich viele Lehrerinnen und Lehrer aber überfordert von der Heterogenität ihrer Schüler. Viele haben in ihrer Ausbildung nichts über *Deutsch als Zweitsprache* gelernt oder nur eine vage Vorstellung davon bekommen. Ihnen fehlt oft die Zeit, um für jedes einzelne Kind die richtigen Angebote machen zu können – im sogenannten binnendifferenzierten Unterricht. Die Lehrer brauchen deshalb Unterstützung. 25 Erziehungswissenschaftler betonen, dass die Schule aus wissenschaftlicher Sicht für Kinder die beste Sprachlernsituation ist. „Nirgendwo lernt ein Kind so gut Deutsch wie in der Schule, wo sie den ganzen Tag mit der deutschen Sprache in Kontakt kommen.“

30 Wichtig sind dafür aber differenzierte pädagogische Programme – und vor allem für den Anfangsunterricht qualifizierte Lehrkräfte. Aber momentan ist es schon so, dass es nicht genug Lehrkräfte gibt und die Lehrer kräftig überfordert sind. Besonders an Grundschulen fehlen Lehrer.

Viele Politiker und viele Menschen in den sozialen Medien haben mit Verständnislosigkeit und Wut auf die Äußerung des Politikers Linnemann reagiert. 35 Politische Gegner halten seine Vorschläge für populistisch. Sie meinen: Er wollte damit Leute für sich gewinnen, die gegen Ausländer sind.

Lesen Sie die Aussagen 1-3 durch und kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.

1. Welche von diesen Aussagen steht nicht im Text?

- a) Der Politiker Linnemann hat gefordert, dass Kinder ausreichend Deutsch sprechen müssten, bevor sie in die Grundschule gehen.
- b) Der Politiker Linnemann meint: Kinder, die die deutsche Sprache nicht können, sollen noch nicht eingeschult werden.
- c) Der Politiker Linnemann hat vorgeschlagen, dass alle Kinder ausländischer Eltern Sprachkurse vor der Grundschule besuchen müssen.
- d) Nach der Meinung von dem Politiker Linnemann sollten alle Grundschulkinder die deutsche Sprache können.

2. Warum kritisieren Politiker und Wissenschaftler den Vorschlag von Carsten Linnemann, Kinder ohne Deutschkenntnisse nicht zur Grundschule zuzulassen?

- a) Denn diese Kinder werden in der Klasse diskriminiert.
- b) Denn es fehlen qualifizierte Lehrer und Lehrerinnen.
- c) Denn Kinder lernen besser, wenn sie in Klassen mit gleichaltrigen Kindern sind.
- d) Denn Grundschullehrer sind in der Lage, alle Kinder gut zu integrieren.

3. Was schlagen Politiker und Wissenschaftler vor, um das Problem der Kinder ohne Deutschkenntnisse zu lösen?

- a) Man sollte individuelle Sprachkurse für Kinder anbieten.
- b) Grundschullehrer/innen müssen Qualifikationskurse besuchen.
- c) Grundschullehrer/innen sollten die Sprache ihrer Schüler können.
- d) Das Schulsystem sollte die Lehrkräfte unterstützen.

Beantworten Sie nachstehende Fragen mit eigenen Worten. Bilden Sie dabei ganze Sätze.

1. Welche Probleme könnten Kinder ohne Deutschkenntnisse in der Grundschule haben?

2. Welche Probleme an deutschen Schulen werden im Text erwähnt?

Lösung

Lesen Sie die Aussagen 1-3 durch und kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.

1. Welche von diesen Aussagen steht nicht im Text?

- a) Der Politiker Linnemann hat gefordert, dass Kinder ausreichend Deutsch sprechen müssten, bevor sie in die Grundschule gehen.
- b) Der Politiker Linnemann meint: Kinder, die die deutsche Sprache nicht können, sollen noch nicht eingeschult werden.
- c) Der Politiker Linnemann hat vorgeschlagen, dass alle Kinder ausländischer Eltern Sprachkurse vor der Grundschule besuchen müssen.
- d) Nach der Meinung von dem Politiker Linnemann sollten alle Grundschul Kinder die deutsche Sprache können.

2. Warum kritisieren Politiker und Wissenschaftler den Vorschlag von Carsten Linnemann, Kinder ohne Deutschkenntnisse nicht zur Grundschule zuzulassen?

- a) Denn diese Kinder werden so diskriminiert.
- b) Denn es fehlen qualifizierte Lehrer und Lehrerinnen.
- c) Denn Kinder lernen besser, wenn sie in Klassen mit gleichaltrigen Kindern sind.
- d) Denn Grundschullehrer sind in der Lage, alle Kinder gut zu integrieren.

3. Was schlagen Politiker und Wissenschaftler vor, um das Problem der Kinder ohne Deutschkenntnisse zu lösen?

- a) Man sollte individuelle Sprachkurse für Kinder anbieten.
- b) Grundschullehrer/innen müssen Qualifikationskurse besuchen.
- c) Grundschullehrer/innen sollten die Sprache ihrer Schüler können.
- d) Das Schulsystem sollte die Lehrkräfte unterstützen.

Beantworten Sie nachstehende Fragen mit eigenen Worten. Bilden Sie dabei ganze Sätze.

4. Welche Probleme könnten Kinder ohne Deutschkenntnisse in der Grundschule haben?

Wenn ein Kind die Unterrichtssprache nicht beherrscht, kann es große Schwierigkeiten beim Verstehen und Lernen haben. Eine schnelle Integration der Kinder in der Klasse ist der beste Weg für sie, die Sprache zu lernen. Aber die Integration kommt durch die Sprache: Wer die Sprache nicht gut kann, kann isoliert oder verspottet werden. Kinder mit wenigen Deutschkenntnissen brauchen zusätzlichen Unterricht, aber es ist oft schwer, dafür Zeit zu finden. Sie brauchen auch differenzierte Programme und qualifizierte Lehrer.

5. Welche Probleme an deutschen Schulen werden im Text erwähnt?

Es kann passieren, dass in einer Klasse Kinder von verschiedener Herkunft und Sprache sitzen (Inklusion) und die deutsche Sprache noch nicht gut können.

Wenn in einer Klasse viele Kinder mit wenigen Deutschkenntnissen sitzen, dann haben sie wenige gute Sprachvorbilder, um die deutsche Sprache gut zu lernen; daher lernen die Kinder auch viele Fehler voneinander. Die Klassen sind oft zu groß (zu viele Schüler in einer Klasse). Es ist sicher sehr anstrengend, eine große Klasse unter Kontrolle zu bringen. Es ist dann auch fast unmöglich, jedes Kind individuell und optimal zu betreuen. Ein Problem ist auch der Lehrermangel an Grundschulen; wenn Lehrer fehlen, dann werden die Klassen größer, oder es werden Leute eingesetzt, die keine didaktischen Kompetenzen haben. Außerdem: Kinder mit schwachen Sprachkenntnissen brauchen Lehrer, die besonders qualifiziert sind; Lehrer müssen also Fortbildungskurse oder Qualifikationskurse besuchen.